Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 9: **50 Jahre Bund Schweizer Architekten**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

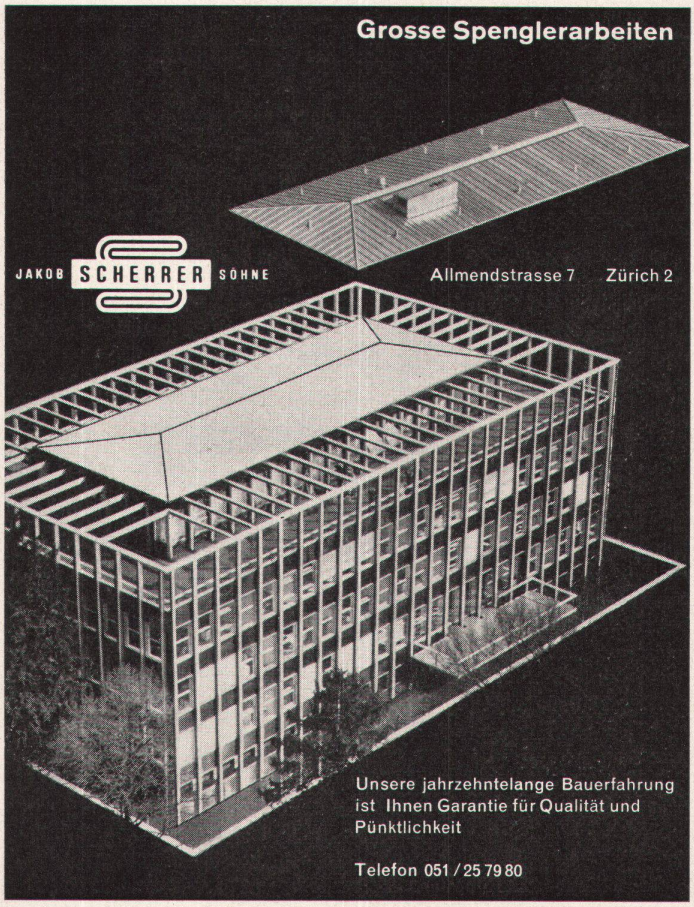
Haftungsausschluss

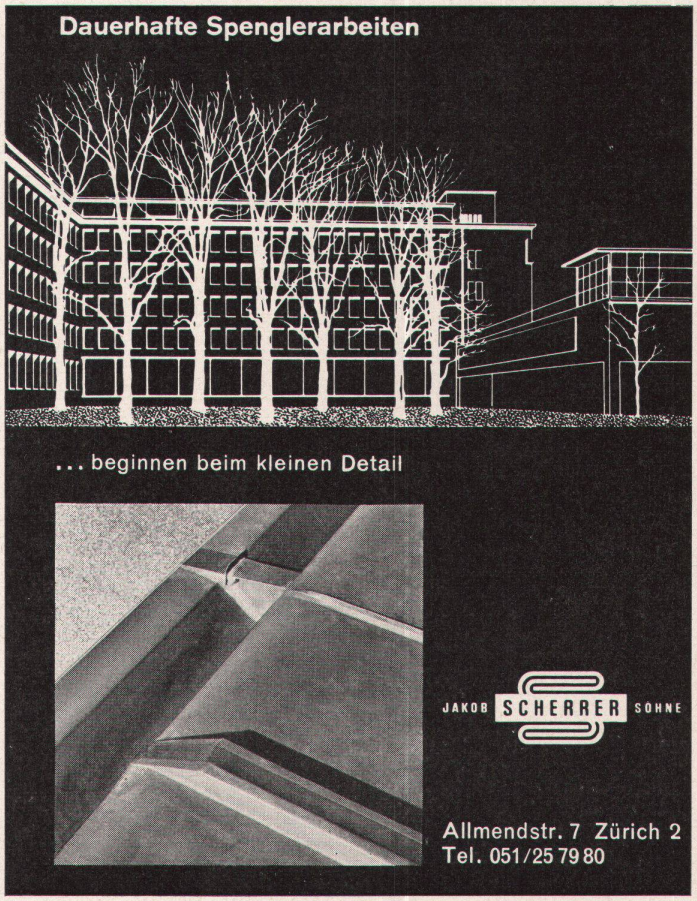
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

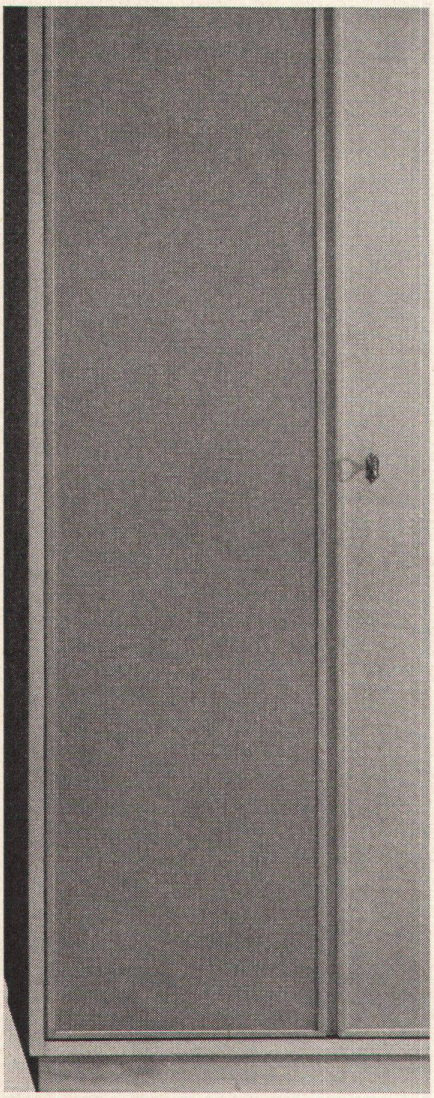
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

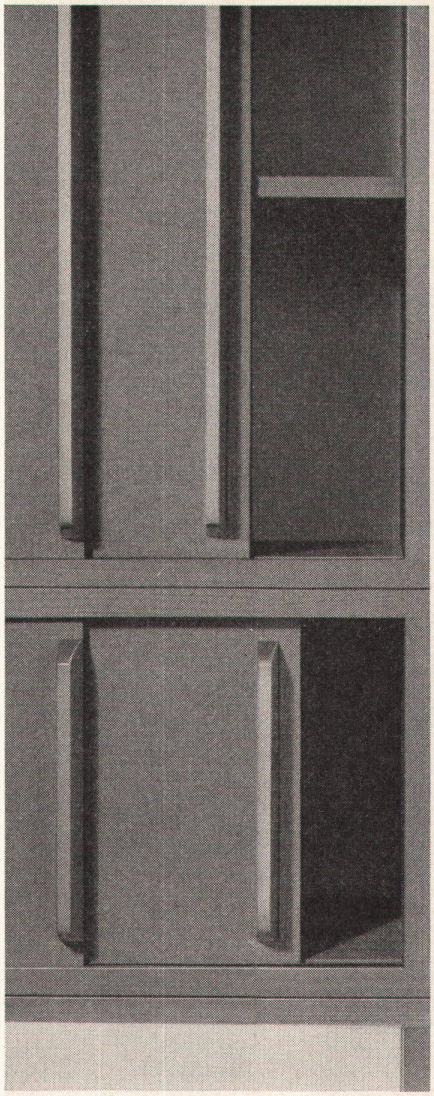
http://www.e-periodica.ch

Scherrer = 50 Jahre Zusammenarbeit mit Architekten









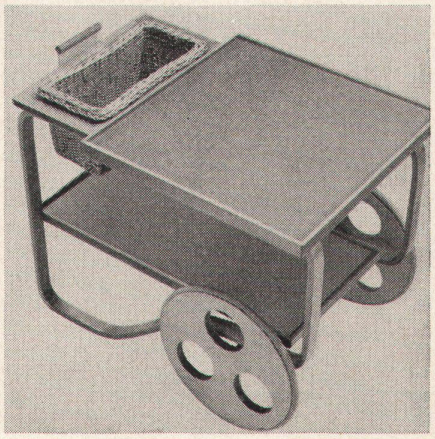
Der moderne Möbelbau geht in der Richtung auf leichte und farbige Möbel. Die schweren, massiven Eichentische gehören vergangenen Zeiten an. Aber die modernen Möbel sollen nicht nur handlich leicht sein, sie sollen auch praktisch sein im Gebrauch, unempfindlich gegen Flecken aller Art, widerstandsfähig gegen Kratz- und Stossverletzungen. Kurz, es werden eigentlich Wundermöbel verlangt, denn neben diesen Vorzügen sollen sie noch den Vorteil der Preiswürdigkeit aufweisen. Dank Durolux ist es möglich geworden, diesen Anforderungen zu entsprechen. Durolux hat den Vorteil, dass es als selbsttragendes Element im Möbelbau verwendet werden kann, es braucht also nicht, wie ein Furnier, eine Holz-Vollkonstruktion, es genügt eine leichte Rahmen-Konstruktion oder kann sogar, bei Schiebern z. B., als selbständiges Element verwendet werden. Das nimmt den Möbelstücken die Schwere und verleiht ihnen gleichzeitig, dank der verschiedenen Farbtöne, ein modern beschwingtes Aussehen. Deshalb hat auch die fortschrittliche Möbelindustrie Durolux ausprobiert und eine Reihe ihrer Typenmöbel damit ausgestattet.

Herr E. sagt: Trotzdem unsere Versuchsreihe noch nicht abgeschlossen ist, kann ich doch bestätigen, dass sich die Durolux-Kunstharzplatten beim Möbelbau als vorzügliches und preiswertes Material erwiesen haben. Sie sind leicht zu reinigen, ungewöhnlich kratz- und stossfest und überdies sehr preisgünstig.

3

Durolux im Möbelbau

durolux

ist ein Pavatex-Produkt

Pavatex AG.
Jenatschstrasse 4, Zürich 2/27
Telephon 051 / 23 76 76